

2. Reich oder nur vermögend?

Reichtum ist eine sehr individuelle Angelegenheit, was für den einen ein Taschengeld ist, stellt für den Nächsten schon ein ansehnliches Vermögen dar. In diesem zweiten Teil unseres **MONEY-COACH**-Kurses wollen wir gemeinsam Ihre ganz persönliche Sicht der Dinge hinterfragen und eine erste Annäherung an das Thema Vermögensaufbau wagen.

Die 1-Millionen-Euro-Frage!

David Bach, einer der führenden Finanzexperten und Seminarleiter Nordamerikas, behauptet, er könne in wenigen Minuten feststellen, ob jemand reich wird, in dem er fünf einfache Fragen stellt.

Seine Grundfrage: „Wollen Sie reich werden?“ Keine Frage, dass wir bei dieser Frage alle unsere Hand heben würden. Aber die eigentliche Millionen-Frage ist die: „**Warum** wollen Sie reich werden?“ Die Frage dahinter heißt nun einfach: wie würde Sie Ihr Leben gestalten, wenn Sie finanziell frei wären. Man ist bereit, wesentlich mehr für die Erreichung seiner persönlichen Werte zu tun, als nur für das Ansammeln von Geld.

Wenn Sie also sagen, ihr will ein tolles Auto, ein neues Haus oder eine Million auf dem Konto, werden sehr viele Leute sehr schnell aufgeben, dies auch zu erreichen, einfach weil sehr viel Mühe dahinter steckt. Geld allein ist kein ausreichender Anreiz, es ist auf Dauer keine treibende Kraft.

Nach meiner Erfahrung können nur Ihre ganz persönlichen Werte auf Dauer für die nötige Konzentration sorgen. Wenn Sie also sagen „Wissen Sie was, ich will reich sein, denn ich will meine Kinder auf eine gute Schule / Uni schicken und dafür sorgen, dass sie eine gute Ausbildung bekommen.“ dann werden Sie alles daransetzen das Geld dafür zu haben. Wenn Sie sagen: „Ich will das tun was ich will und wann ich es will. Oder: ich bin ein Künstler, ich will nur mehr malen und keinen langweiligen Bürojob mehr ausüben – ich will reisen und mir dies und das ansehen ...“

Wenn Sie sich im Klaren darüber sind, warum Sie finanziell unabhängig sein wollen, können Sie alle Hürden nehmen und Ihr Ziel verwirklichen. Daher ist dies auch die allerwichtigste Frage. Wenn Sie sich über das **WARUM** im Klaren sind, setzt das ungeahnte Energien frei und Sie sind nicht mehr zu halten.

Es gibt eine Formel für den Erfolg im Leben, die besagt: „**Erfolg besteht zu 10 % aus dem Wissen WIE, aber zu 90 % aus dem Wissen WARUM**“

- 2.1. Stellen Sie sich vor, Sie hätten alle Ihre Verpflichtungen getilgt und genug Geld um daraus ein monatliches Einkommen in der doppelten / dreifachen Höhe Ihres derzeitigen Bezuges zu genießen ohne arbeiten zu müssen...

Wie würde Ihre Leben aussehen, was würden Sie unternehmen, was würden Sie sich gönnen? Wo und wie würden Sie wohnen? Welche Orte würden Sie besuchen, was würden Sie in Ihrer „Freizeit“ tun, welche Hobbys ausüben? Wo würden Sie sich engagieren, welche Institutionen unterstützen?

Wenn Sie diese Aufgabe ernsthaft erledigen, sind Sie einigen Ihrer Träume (wieder) auf die Spur gekommen und haben ein paar ernsthafte Werte / Ziele, warum Sie mit Hilfe dieses Kurses Ihre finanzielle Freiheit erreichen werden!

Werden Sie Ihr eigener MONEY-COACH / Teil 2

Optimieren oder minimieren Sie?

Wir haben gemeinsam Ihre Lebensträume erforscht. Ich gehe davon aus, dass Sie sich von den 80 % der Leute unterscheiden, die solche Aufgaben überblättern und Sie „später“ (d.h. NIE) erledigen wollen.

Einer der Konflikte, die unser Leben bestimmen, ist der Unterschied zwischen dem, was wir tief in uns fühlen und für unser Leben erträumen und wie unser Leben tatsächlich aussieht. Jeder möchte wachsen und glücklich sein und will glauben, dass wir ein gutes, erfülltes Leben verdienen.

Was hält uns dann zurück, unseren Traum zu leben? Was verhindert, dass wir all das erreichen, wonach wir verlangen? Wir beschränken uns selbst. Wir haben zwar die Hoffnung, dass alles besser wird. Irgendwann wird es sich schon richten, eines Tages werden wir mehr verdienen, werden wir unsere Schulden zurückgezahlt haben, werden wir etwas zur Seite gelegt haben. Auf wen oder was hoffen wir? Auf Gott oder das Schicksal? Auf bessere Zeiten? Die Zeiten waren noch nie so gut wie jetzt, worauf wollen wir also warten und hoffen?

Die Hoffnung ist eine bequeme Beruhigungsspielle, ein Selbstbetrug!

Während wir darauf warten, dass „es sich schon richten wird“, passen wir unsere Wünsche und Träume den Gegebenheiten an. Aus dem Haus im Grünen mit Swimmingpool wird eine Mietwohnung mit Badewanne. Aus der Reise zu den interessantesten Plätzen der Welt zwei Wochen Urlaub am Badesee...

Wir minimieren unsere Träume anstatt unsere finanzielle Situation zu optimieren. Verstehen Sie jetzt besser, warum die Übung von vorhin so wichtig ist (wenn Sie doch zu den 80 % gehören – jetzt ist die Gelegenheit sie nachzuholen!)

Kramen Sie Ihre Träume und Wünsche aus der Mottenkiste der Vergangenheit, stauben Sie sie ab und polieren Sie sie auf – jetzt brauchen Sie diese dringend!

Erinnern Sie sich an Ihre Vorstellungen als Sie ein Kind waren: grundsätzlich war alles möglich. Kinder beschränken sich nicht, sie leben in Ihren Visionen. Lassen Sie sich wieder in Ihre Kindheit versetzen und machen Sie aus Ihren Träumen (siehe oben) ZIELE!

Ein Traum, ein Wunsch ist schön, nährt unsere Seele – aber Ziele zwingen uns zum Handeln, geben unseren Bemühungen Richtung und Inhalt. Erst wenn wir ein klares Ziel vor Augen haben beginnen wir uns auf den Weg zu machen, setzen Schritt für Schritt und bringen uns dem Ziel näher.

Karl Pils, der deutsche Persönlichkeitstrainer, sagte einmal: „ein Ziel, das nicht auf der Rückseite einer Visitenkarte Platz findet ist kein Ziel!“

Hier ist also Ihre nächste Herausforderung:

- 2.2. Formulieren Sie Ihr Ziel für Ihre finanzielle Zukunft:
Wo wollen Sie finanziell in 5, 10 oder 20 Jahren stehen?
Was wollen Sie verdienen, wie viel wollen Sie gespart haben?

Selbstwert ist auch was wert !

Legen Sie für einen Augenblick all Ihren Optimismus beiseite und vergessen Sie was Sie je über positives Denken gehört haben. Ich möchte Ihnen gleich erklären, was es mit dieser seltsamen Aufforderung auf sich hat.

Optimismus ist sicher eine lobenswerte Eigenschaft, die Ihnen hilft die positiven Seiten an allem zu sehen. Wenn aber Optimismus oder positives Denken alleine steht, bewegt sich wenig. Verwechseln Sie nicht Optimismus mit Selbstvertrauen.

Während Optimismus Sie das Positive sehen lässt, gibt Ihnen Selbstvertrauen die Gewissheit auch mit den Schwierigkeiten umgehen zu können. Das Leben besteht nicht aus lauter Harmonie sondern aus einer Abfolge von Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen.

Hier der Versuch einer Definition:

Selbstbewusst ist einer, der aufgrund seiner Erfahrungen weiß, dass er sich auf sich selbst verlassen kann und die ihm gestellten Anforderungen bewältigt.

Ein selbstbewusster Mensch braucht sich durch nichts aufhalten lassen, denn er *weiß*, dass er mit allen Widrigkeiten fertig werden kann.

Ihre Finanzen sind für den Aufbau Ihres Selbstbewusstseins wichtig und Ihr Selbstbewusstsein bedingt den Erfolg Ihres finanziellen Weges. Eines bedingt das andere. Denn Finanzen lassen keinen Raum für unberechtigten Optimismus, Kontostände sprechen eine klare Sprache.

Sie dürfen nicht zulassen, dass Ihre derzeitige finanzielle Situation Ihr Selbstbewusstsein untergräbt. Sie erfahren nie, was in Ihnen steckt, Sie gehen keine Risiken ein und wachsen nicht als Mensch, als Person. Sie schöpfen nie Ihr Potential aus. Ein Mensch ohne Selbstvertrauen tut nichts, hat nichts und ist nichts.

All das hat nichts mit Optimismus zu tun. Ein Blick auf Ihren Kontostand muss Ihnen beweisen, dass Ihre Finanzen eine Unterstützung in Ihrem Leben sind. Ihre Finanzen müssen Ihnen ein Gefühl der Sicherheit in Ihre eigenen Fähigkeiten sein.

Genau darum geht es in diesem Kurs: es geht darum, Ihre finanzielle Situation so zu regeln, dass Ihre Finanzen nicht gegen Sie arbeiten, sondern zu einer Sie tragenden und befreienden Kraft in Ihrem Leben werden.

Ihre Art zu denken hat Sie zu dem gemacht, was Sie heute sind. Dieselbe Art zu denken wird Sie aber nicht dorthin bringen, wo Sie gerne wären. Beginnen Sie also heute damit, Ihre Denkweise zu verändern und Ihr Leben wird sich ändern.

Ihre letzte Herausforderung für diesen Teil des Kurses

- 2.3. Suchen / kaufen Sie noch heute (72 Stunden Regel) ein einfaches Heft für Ihr ETB (=Erfolgstagebuch) und notieren Sie jeden Tag mindest **drei (besser fünf) Dinge die Ihnen gut gelungen sind.**

Die ersten Seite/n sind für Ihre **Stärkenanalyse** reserviert.

Notieren Sie laufend was Sie besonders gut beherrschen, was Sie gerne machen...

Sparen ist doch sinnlos

Wenn Sie rund 40 Stunden in der Woche arbeiten, um wie viel könnten Sie diese Arbeitsleistung steigern? 10 – 15 % oder ein wenig mehr. Das heißt also, die Einkommenssteigerung aus Ihrer Arbeit ist begrenzt, denn Sie müssen auch schlafen, essen, sich pflegen und brauchen ein wenig Freizeit. Selbst wenn Sie Ihren Arbeitseinsatz verdoppeln, indem Sie einen zweiten Job annehmen – wie lange halten Sie das durch?

Eine der Möglichkeiten unser Einkommen zu erhöhen, das uns recht bald zur Verfügung steht, ist also Geld für uns arbeiten zu lassen. Das gelingt uns nur, wenn wir das Geld, das wir durch unsere Arbeit verdienen, nicht zur Gänze verbrauchen. „Reich wird man nicht durch das, was man verdient, sondern durch das, was man nicht ausgibt.“ meinte schon Henry Ford (1863-1947)

Sparen ist also vor allem sinnvoll um Kapital anzusammeln, das für uns arbeitet, das uns zusätzliches Einkommen beschert. Dabei spreche ich nicht vom Zielsparen: wenn ich monatlich einen Betrag auf die Seite lege um im nächsten Sommer zwei Wochen am Palmenstrand verbringen zu können. Dieses Kapital wird zwar auch ein paar Euro an Zinsen bringen aber es dient nicht dem Vermögensaufbau. Sie teilen nur die Kosten für den Urlaub auf 12 Monate auf, wissen aber schon heute, wann es weg sein wird.

Wenn wir in diesem Kurs von Vermögensaufbau sprechen, meinen wir damit, genug Kapital anzusammeln um eines Tages von den Erträgen dieses Kapitals leben zu können.

Das ist übrigens eine gute Definition von „reich sein“. Finanzielle Freiheit genießen, die Ihnen ein Leben nach Ihren Vorstellungen ermöglicht, ohne tagtäglich darum kämpfen zu müssen.

Oder gefällt Ihnen diese Definition besser? „Reich ist man erst dann, wenn man sich bei der Bilanz um einige Millionen irren kann, ohne dass es auffällt.“ Sagte Jean Paul Getty (1892-1976), amerik. Ölindustrieller u. Milliardär

Nun, Sie wenden jetzt vielleicht ein, ich will gar nicht so reich sein. Geld zu besitzen macht nur Kopfweh, man hat eine Menge Sorgen damit, die Angst, dass man welches verliert... Akzeptiert, wir wollen Ihnen in Ihrem **MONEY-COACH** Kurs nicht vorschreiben, wie reich Sie sein müssen, um sich wohl, sicher und finanziell frei zu fühlen. Sie selbst werden Ihre Grenzen und Ihre Ziele im Laufe des Kurses feststecken. Nur – Sie müssen wissen, wohin Sie wollen!

Der Wunsch: *eines Tages möchte ich reich sein!* wird Sie Ihrem Ziel nicht einen Schritt näher bringen. Erst wenn Sie genau wissen, wie viel Geld Sie wann besitzen wollen, haben Sie ein Ziel, das Sie überwachen können, auf das Sie hinarbeiten werden. Dazu später noch mehr.